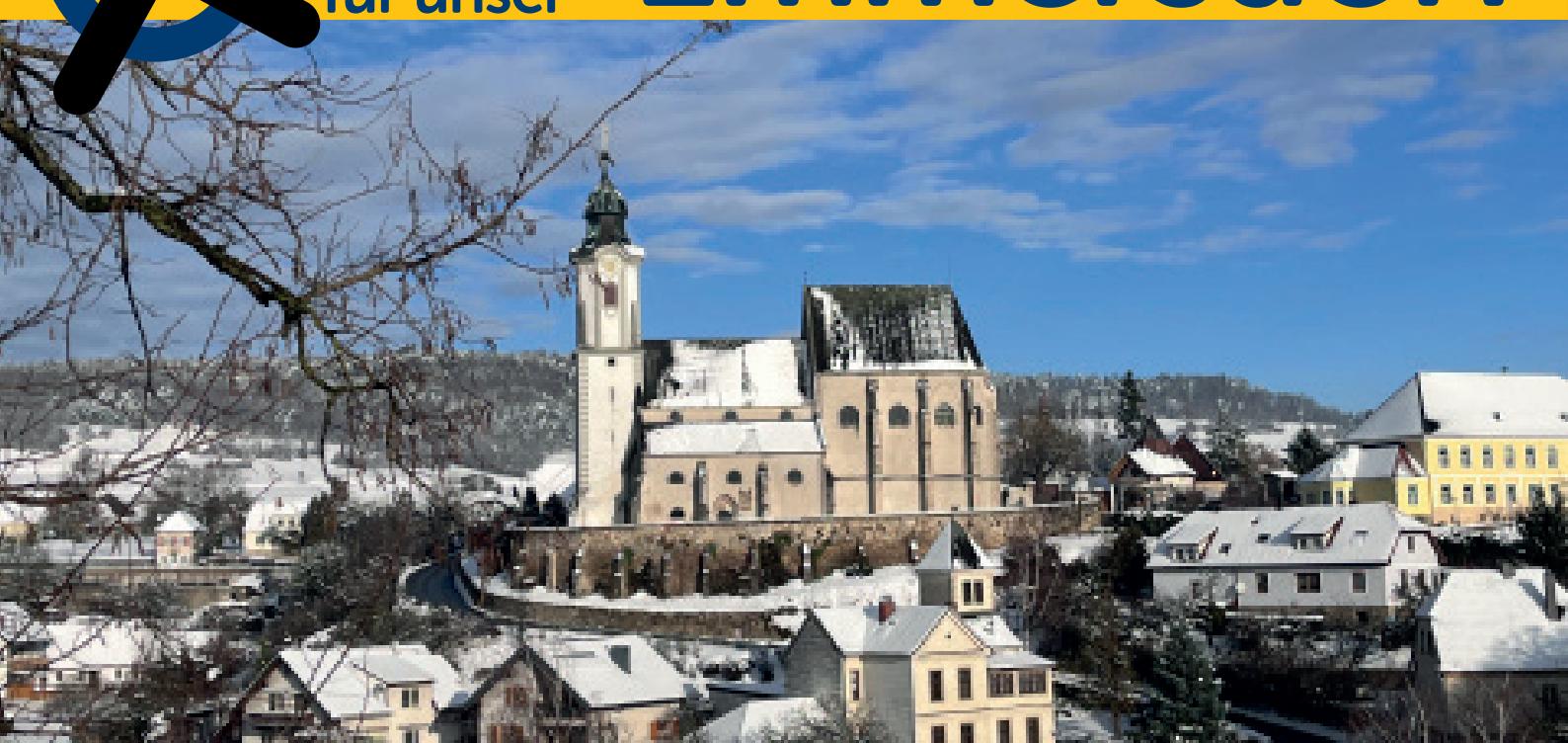


wir für unser Emmersdorf



Frohe Weihnachten & Prosit Neujahr

Werte Gemeindebürger*innen,
liebe Emmersdorfer*innen,
liebe Jugend!

Die Weihnachtszeit ist die Zeit des Gemeinsamen. Wir schwelgen gemeinsam in Erinnerung der vergangenen Monate und Tage. Wir schmieden uns Pläne und Vorsätze für das nächste Jahr und wir überlegen, wie wir das nächste Jahr noch besser als das vorherige gestalten können. Dem Anschein nach neigt sich das Jahr dem Ende und wir nehmen Anlass, um die Geschehnisse dieses Jahres zu rekapitulieren und unsere Lehren daraus zu ziehen. Diese Ansicht teilen wir auch als unsere Oppositionsaufgabe. Die Kontrollfunktion wurde an uns mit

bestem Gewissen übergeben. Wir sehen uns verpflichtet, jede Kleinigkeit, mag sie belanglos sein oder nicht, zu überprüfen und zu hinterfragen. Das Demokratieverständnis setzt dies ebenso voraus.

Es liegt eben in der menschlichen Natur über die Dinge zu reden, die uns belasten und wortwörtlich auf den „Keks“ gehen. Würden wir gewisse Themen nicht anprangern und an die Öffentlichkeit kollportieren, würden diese womöglich unter den Tisch gekehrt werden und wohl oder übel in einigen Jahren als Problem auftauchen.

Wir bedanken uns als VP
Emmersdorf an dieser Stelle, für

den unzähligen Input, den ihr uns über das Jahr gegeben habt und hoffen, dass wir Euch dies rückbestätigen konnten.

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein Prosit Neujahr!

Das Team rund um die Volkspartei
Emmersdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Vieles ist geschehen seit der letzten Ausgabe. Am 18. Juli 2021 suchte uns ein Starkregen heim, der so intensiv war, dass noch am selben Tag Hochwasseralarm ausgerufen worden ist. In Windeseile konnten die Feuerwehren, die Gemeinde und alle anderen betroffenen sowie Freiwillige den Schutz auf Stufe 1 aufzubauen und die nötigen Sicherheitsvorkehrungen treffen. Aber nicht genug, gingen die heimischen Bäche, bekannt als kleine und seichte Flüsse, über und stiegen auf einen Pegel von über 2 Meter an.

Die Wucht des Wassers zerstörte einige Straßen und Wege sowie beschädigte Eigentum unserer Mitbewohner*innen. Mithilfe von Katastrophenfonds und finanzieller Unterstützung der Gemeinde, aber allem voran die tatkräftige Unterstützung aller Freiwilligen konnten wir diese Situation bewerkstelligen. Herzlichen Dank an dieser Stelle der FF Emmersdorf, FF Gossam und allen Freiwilligen für euren unermüdlichen Einsatz in jener Woche. Die Arbeiten begrenzten sich ja nicht auf Vor- und Nachtag, sondern bereiteten wochenlange Mühe und Sorgen.

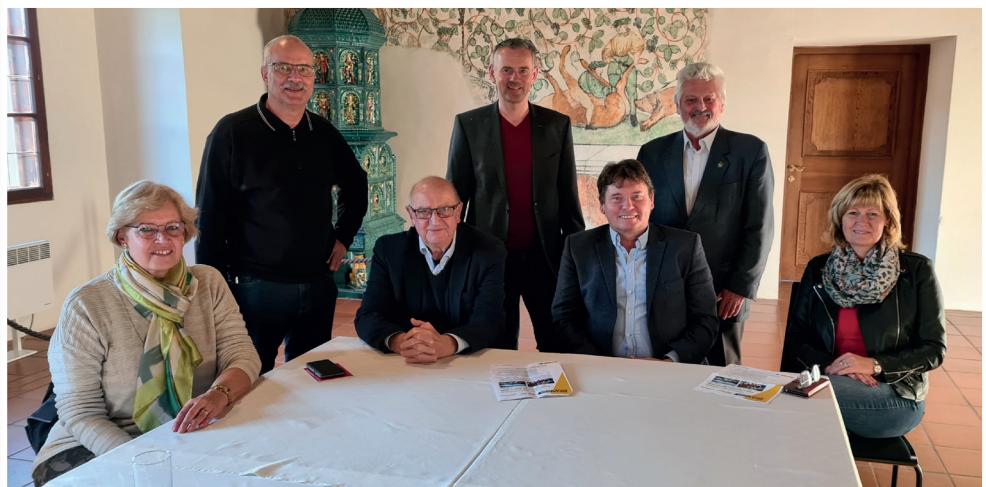
Einen Tag nach dieser Unwetterkatastrophe hielten wir unseren Gemeindeparteitag ab. Beim Gemeindeparteitag wurde unser Vorstand zu 100% das Vertrauen ausgesprochen! Danke an alle Mitglieder und Stimmberechtigten! Wir sehen uns bestätigt, unsere kompe-

tente Arbeit und qualitative Regierungskontrolle nachzukommen! Auf den folgenden Seiten werden wir das Gemeindejahr Revue passieren und die ein oder anderen Kommentare nicht zu kurz kommen lassen.

1. Kulturverbunds Region Melk

Am 28. Oktober fand auf der Schallaburg die Präsentation des „Kulturverbunds Region Melk“ statt. Ich durfte unsere Gemeinde vertreten, um an dem Zusammenarbeiten interkultureller Projekte in unserer Region teilzunehmen. Es handelt sich hierbei um Veranstaltungen, die geistes-naturwissenschaftlich, volks-kundlich, musikalisch und in darstellender sowie in bildender Kunst Inhalt bieten. Für mich persönlich haben diese Organisationen einen hohen

Stellenwert. In den letzten Jahren konnte ich in meiner Freizeit etwas zum kulturellen Aufschwung in unserer Gemeinde beitragen. Kulturelle Veranstaltungen bieten immer einen Ort der Zusammenkunft und des Austausches in gemütlicher und ausgelassener Atmosphäre. Noch dazu bietet es die Gelegenheit, über die Partegrenzen hinaus, mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten und in Kontakt zu bleiben.



2. Volksschulaktivitäten

Dringender Raumbedarf

Unsere Gemeinde wächst und wächst. In diesem Zusammenhang wurde eine Bedarfsanalyse in der VS erhoben. Das Ergebnis – Platzmangel.

Vor rund 5 Jahren konnte unsere Volksschule 70 Kinder verzeichnen. Nach jetziger Prognose werden im Jahr 2025 knapp 100 Schüler*innen erwartet.

Als Obmann der Vs freue ich mich

über dies erfreuliche und steigende Entwicklung, dennoch müssen wir rasch handeln. Dem Bildungsinstitut fehlen für die jetzigen Zahlen schon 2-3 Klassenräume, ein Werkraum, eine größere Garderobe sowie flächenmäßig größere Klassenzimmer. Anfang November gab es dementsprechend eine erste Sitzung. Als Obmann war es mein Vorschlag, die Räumlichkei-

ten vor Ort zu nutzen und an eine Erweiterung zu denken. Dabei stieß ich auf positives Echo aller anwesenden Parteien und Vertreter*innen. Bei meiner Idee könnten auch 2 Raume speziell für die Musikschule entstehen.

Da dieses große Vorhaben noch in der Ideenentwicklung und relativ jung ist und deshalb noch viele Gespräche vonnöten sind, werden weitere Schritte in der nächsten Ausgabe behandelt.

3. Kostspieliger Bauhof

Wie schon mehrmals über das Jahr hinweg vermittelt worden ist, befindet sich unser Bauhof in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Am 30. Juni 2020 gab es dafür schon einen Grundsatzbeschluss, dort sprach man von € 400.000 Kosten.

Zusätzlich wurde begründet, dass die Kosten für die Errichtung eines Dammbalkenlagers des HWS Schallemmersdorf (120.000 €) verwendet werden sollen, um eben 1. Den Neubau zu finanzieren und 2. Die Balken dort zu lagern.

Noch im Spätherbst 2020 wurden mein Kollege Franz-Josef Pichler und ich zu drei Besprechungen eingeladen. Es handelte sich hierbei um die ersten Planungsversuche zur Projektumsetzung. Unter anderem wurde die Versetzung des Bauhofs, Nähe Hang, sowie 2 etagig mit befahrbarer Decke als Planung in Auftrag gegeben. Wie in unserer Frühjahrssausgabe berichtet, geriet der Informationsfluss über den Winter ins Stocken. Erst als aufgebrachte Gemeindegäste*innen mich an einem Sonntagvormittag beim Besuch der Kirchenmesse auf 1 Millionen Euro kosten ansprachen, wussten wir, dass nun drin-

gender Handlungsbedarf bestand.

Nach unserer Kritik, versicherte uns Herr BGM, dass dies eine reine Schätzung war und die massive Kostenerhöhung nicht zu tragen wäre. Es wird an einer kostengünstigeren Lösung gearbeitet. Hierbei brachte unsere Partei, stellvertretend Franz-Josef Pichler den Vorschlag, bestehende Ressourcen zu nutzen. Die Idee: Den Bauhof an die Ressourcen des Feuerwehrhauses Emmersdorf anzubinden. Dort könnte man Wasserbox, Heizungsanlage, Sanitärräume&WC usw... gemeinsam nutzen. Aber unser Vorschlag wurde nicht in Betracht gezogen.

Der überarbeitete Plan sieht wie folgt aus: Die einfache Halle soll weiter vorgerückt werden, ohne befahrbarer Decke, Sozialräume wie Besprechungszimmer, Bürosäume und einen Archivraum zur Aufbewahrung aller Bauverhandlungsakten. Zu unserem Unmut mussten wir feststellen, dass die Kosten noch immer 1,04 Millionen Euro betragen.

Somit haben wir es uns zum Ziel gemacht, die Kostenaufstellung des Bauhofes genauer unter die Lupe zu nehmen.

Die Finanzierung steht auf wackeligen Beinen, denn sie soll durch einen möglichen Verkaufs eines Gemeindeobjektes „sicher sein“.

Außerdem wurde die Errichtung des Bauhofes nun mit Eigenleistungen kalkuliert - in uto-pischer Höhe. Wir sprechen von 137.000 Euro. Dies sollte dazu beitragen, dass die Höhe der Kosten gesenkt werden.

Unter Eigenleistungen versteh ich, dass unsere Facharbeiter, unter anderem gelernte Zimmerer und Elektriker usw... zur Kostensenkung beitragen. Es ist schön zu sehen, dass unsere Gemeindegäste miteingebunden werden, doch die Summe ist unrealistisch.

Grundsätzlich tragen sie zur Senkung bei, da aber ihre Arbeitszeit trotzdem bezahlt werden muss, verschiebt sich die Summe nur auf eine andere Kostenstelle.

Zudem müssten für diesen kalkulatorischen Preis unsere 6 Gemeindegäste 1 Jahr lang nur für die Errichtung des Bauhofes arbeiten. Mäharbeiten, Müllrunden oder Essensabholung wären in jener Zeit nicht berücksichtigt.

Aufgrund dessen wird gerne argumentiert, dass der Bauhof weniger als 1,04 Millionen Euro kostet, weil im Budget jene Eigenleistungen nicht auf der Kostenstelle des Bauhofes aufscheinen, sondern bei den Personalkosten.

Als Antwort auf unsere Kritik, bekamen wir zu hören, dass die Preise Pandemie bedingt sind. Ich stoße hier auf Widerspruch, da meines Wissens nach, der Gesamtpreis (Arbeitszeit, Material,...) nicht um 100% gestiegen ist.

Vor der Abstimmung, brachte ich noch meine Idee hervor, dass die einfache Halle gebaut wird und die Sozialräume in der ersten, bestehenden Halle, die frei wird, zu inkludieren um Ressourcen zu sparen.

In dieser Hinsicht haben, wir uns entschlossen, bei der Abstimmung des Gemeindeordnungspunkts zu enthalten. Daraufhin brach ein Gemetz von Anschuldigungen und Anfeindungen aus. Wir wären „gegen den Bauhof“ – lautete nur eine Aussage davon.
Liebe Bürger*innen, ich hoffe ihr versteht uns, dass wir bei solch einer hohen Summe nichts ande-

res können, als auf unsere Vernunft zu berufen. Aufgrund unseres Gegenvorschlags der Errichtung, sind wir für den Bau, allein der einstimmige Grundsatzbeschluss vom 30. Juni 2020 bestätigt dies.

Doch die aktuellste Version mit jenen Finanzierungspunkten, ist in unserer Meinung nach, für die Gemeinde zu teuer. Zumal auch für die kommenden Jahre weitere große Projekte geplant sind und wir keine Abgangsgemeinde werden wollen.

Fazit Bauhof

Alle wichtigen Punkte, die wir euch aufgelistet haben in dieser Zeitung, haben wir bei der Gemeinderatssitzung am 2. Dezember 2021 angeprangert.

Vielen Dank, dass die Regierung Rede und Antwort stand und diese uns beantwortete.

Die Frage auf welche Weise manche mit uns kommuniziert haben, möchte ich hier gar nicht genauer erläutern, außer, dass wir uns

nahezu beleidigen lassen mussten, weil unsere Politik angeblich „niveaulos“ ist, dass es „Kleinstfindigkeiten“ sind oder dass wir „nicht Opposition müssen“.

Es tut uns leid, falls es wirklich so rüberkommt. Da die Kommunikation noch immer zum Teil träge ist und wir nicht auf denselben Informationsstand sind – „dann erfährt halt manches die Opposition etwas später“ - so eine

Stimme aus dem Gemeinderat. Wir sehen uns in der Pflicht, den Gründen näher nachzugehen.

Würden wir dies nicht machen, hätten wir in meinen Augen nichts im Gemeinderat zu suchen. Eine ansprechendere Kommunikationspolitik wäre beim nächsten Aufeinandertreffen wünschenswert.

Nichtsdestotrotz durften wir einige Tage später, eine Entschuldigung seitens BGM entgegennehmen.

5. Alle auf den selben Stand?

In den letzten Jahren tagte der Gemeinderat nahezu alle 6 Wochen. Dennoch führten eine Reihe von Tagesordnungspunkten zu langwierigen Sitzungen, die sich über mehrere Stunden zogen.

Bei den Sondierungsgesprächen im Winter 2020, wurde mit allen Parteien ausgemacht, eine monatliche Sitzung einzuführen (inkl. Sommerpause), um die Dauer zu kürzen.

Leider konnte dieses Versprechen nicht eingehalten werden. Stand jetzt, fand unsere letzte Sitzung

am 2. Dezember 2021 statt. Die nächste folgt noch im selben Monat, am 15. Dezember.

Wie kommt es dazu? Die vorherige Sitzung fand am 12. Juli 2021 statt. Nach einer Sommerpause war immer die Rede von der nächsten Sitzung im September. Aber November wurde der neue September. Zudem musste diese geplante Sitzung am 9. November bedauerlicherweise auf Anfang Dezember verschoben werden, da einige Gemeinderät*innen krankheitsbedingt ausgefallen

sind.

So kam es zustande, dass wir keine Austauschmöglichkeiten über unsere Gemeindetätigkeiten hatten. Zusätzlich weisen die Sitzungen wieder 20-25 Tagesordnungspunkte auf. Klar ist, trotz Pandemie dürfen wir als Gemeinderat, ein Teil der österreichischen Legislative, Sitzungen unter Sicherheitsvorkehrungen abhalten.

Hoffen wir, dass sich dies 2022 bessert!

6. Gemeindeparteitag

Am 19. Juli fand unser Gemeindeparteitag statt. Als Gastreferent durften wir dazumals den 2. Präsident des niederösterreichischen Landtag Gerhard Karner bei uns begrüßen - heutiger Innenminister. Begonnen wurde mit einem Tätigkeitsbericht über unser vergangenes Politikjahr. Danach gab es die turnusmäßige Urnenwahl. All unseren Kandidaten wurde zu 100% das Vertrauen ausgesprochen – Herzlichen Dank!

Hier das Ergebnis:

Gemeindeparteiobmann:

Georg Ertl

Obmann Stv.: Robert Fleischmann und Julia Ertl

Finanzreferent: Leopold Pemmer

Finanzprüfer Kurt Brunner

Weitere Vorstandsmitglieder:

Petra Knapp-Biermeier und Dominik Schweiger

Abschließend unserer Feierlichkeiten wurden ausgeschiedene Mitglieder für ihre Dienste rund um unsere Gemeinde geehrt. Wir sagen DANKE!



7. Bezirksparteitag

Alle 5 Jahre wird ein Bezirksparteitag veranstaltet. Dieses Mal wurden wir am 27. September nach St. Oswald geladen. Unser langjähriger Bezirksparteiobmann Karl Moser legte sein Amt nieder, Nachfolger wurde Nationalratsabgeordneter Georg Strasser. Wir gratulieren recht herzlich.

Es war ein gemütlicher Abend,

bei dem wir die Gelegenheiten hatten, mit unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sowie mit dem 2. Präsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas informative Gespräche zu führen.



8. Nah - Sicher Aktion

Der Wirtschaftsausschuss der Volkspartei Emmersdorf startete im Herbst wieder die „Nah – Sicher“ Aktion.

Dabei soll das Bewusstsein gestärkt werden, wie wichtig regionale Nahversorger für die Wertschöpfung und kulturellen Austausch innerhalb der

Bevölkerung sind.

Am 25. Oktober 2021 konnte die glückliche Gewinnerin Gerti Weisgrab mit einem Warengutschein im Wert von 30 Euro überrascht werden. Herzlichen Glückwunsch!



wir für unser Emmersdorf

Liebe Mitbürger*innen, ich möchte mich für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken und wünsche Euch alles Gute für die Gesundheit und hoffe, dass wir im kommenden Jahr den persönlicheren Kontakt wieder mehr pflegen dürfen.

Gemeindepresident
Ertl Georg
Gf. GR



2. Präsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas



Impfbusaktion Mühldorf



Verschönerungsaktion Burgkircherl



Gemeindearbeiter Weidenauer und Holzapfel bei der Errichtung des Spielplatzes in Emmersdorf



Wir gratulieren unseren Gemeindearbeiter Stefan Weidenauer zur Hochzeit mit seiner Angelika&Lena



vpnoe.at
**neuer schwung.
neues team.**

Kommentar

Kommunikation



GRⁱⁿ Mag.^a Petra Knapp-Biermeier
Mitglied im Familienausschuss

Wie gehen wir mit Andersdenkenden um?

Ein rosa Zettel hängt an der Eingangstür zur Volksschule. „Lasst unsere Kinder in Ruhe!“ Wenige Minuten später wird ein weiterer Zettel im Turnsaal gezeigt, wo der Gemeinderat heute Abend tagt. Slogans wie „Für die Freiheit“ - „Gegen die Impfpflicht“ sind da zu lesen. Das sind Spinner und Verrückte und die dürfe man nicht ernst nehmen, lauten manche Kommentare, ehe zur Tagesordnung übergegangen wird.

Ich sehe das anders. Wenn ein Mensch das, was er denkt, auf rosa Zettel schreibt und es heimlich und anonym an Schul-Eingangstüren aufhängt, dann hört ihm anscheinend keiner zu. Dann kann er seine Sorgen nicht direkt bei Lehrern, Direktoren, Bürgermeistern oder Gemeinderäten deponieren, sondern sucht sich einen anderen Weg. Dann ist das vielleicht sein Ventil, um seine Besorgnis über die derzeitige politische Lage auszudrücken.

Deswegen: Bleiben wir doch menschlich mit unseren Nachbarn, Bekannten und Freunden, auch wenn sie politisch anders denken als wir! Lassen wir uns nicht von schlechten politischen Vorbildern beeinflussen, die Menschen in „gute“ und „böse“ ein teilen, je nach Impfstatus. Sehen wir den anderen nicht als „Gefährder“ oder „Falschdenker“, sondern als Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

Anonyme rosa Zettel müssten nicht sein, wenn jeder von uns gut darauf achtet, wie er mit Andersdenkenden umgeht. Vielleicht fragen wir beim nächsten Mal, wenn wir Menschen aus unserer Gemeinde treffen „Wie geht es dir?“ und hören einfach nur zu, ohne zu urteilen.



GR Dominik Schweiger
Mitglied im Familienausschuss

Spielplatz Gossam

Dieses Jahr wurden die Spielplätze in Emmersdorf und Gossam als ein Projekt des Familienausschusses erneuert bzw. erweitert. Als Mitglied des Familienausschusses unterstützte ich die Erweiterung bzw. Sanierung des Spielplatzes Gossam. Dabei wurden am Spielplatz bereits im April zwei Spielhäuser von Gemeindearbeiter Stefan Weidenauer gebaut und aufgestellt. Im August errichtete die Fa. Freispiel mit Unterstützung der Gemeindearbeiter Herbert Holzapfel und Stefan Weidenauer und einiger Eltern eine Seilrutsche und einen Kletterdschungel. Dabei musste auch die Nestschaukel an den hinteren Teil des Spielplatzes versetzt werden. Weiters wurde die Rutsche beim bestehendem Spielturm getauscht.

Ich freue mich, dass ein toller Spielplatz in Gossam entstand!



Spielplatz Gossam



GR Robert Fleischmann
Zivilschutzbeauftragter

Am 29. September 2021 waren Leopold Pemmer und ich bei der Generalprobe der BLACK OUT Veranstaltung in Tulln mit dem Zivilschutzverband beteiligt. Dabei wurde die Zusammenarbeit zwischen Zivilschutzverband, Polizei, Feuerwehr und Bundesheer bei einem großflächigem Stromausfall demonstriert. Musikalisch begleitet wurde die Darbietung in eindrucksvoller Form durch die Militärmusik Wien, Niederösterreich und

Zivilschutz: Blackout

Oberösterreich.
Mit oft kleinen Maßnahmen ist man für solche Vorfälle besser vorbereitet.
Informationen über Verhaltensregeln und Maßnahmen erhalten Sie beim

Niederösterreichischer Zivilschutzverband
Langenlebarner Straße 106,
A-3430 Tulln / Donau
Tel.: (+43)2272/61820, Fax.:
(+43)2272/61820-13
E-Mail: noezsv@noezsv.at Web:
www.noezsv.at



Bericht KIGA 2021

Als Vorsitzender des Kindergartenausschusses darf ich Ihnen einen kleinen Rückblick auf die durchgeführten Projekte im Kindergarten geben.
Im Laufe des Jahres wurden die durch die KIGA-Leitung gewünschten Projekte:

- **zusätzliche Schaukel**
- **Balancierbalken**
- **Fahnenmasten**
- **Fahrweg durch Garten**
- **Wasser/Nassplatz**

durch tatkräftige Unterstützung unserer Bauhofmitarbeiter Herbert Holzapfel, Stefan Weidenauer und Hannes Schroll umgesetzt.
Im Kindergartenausschuss wurde auf Wunsch der KG-Leiterin Frau Müller die Anschaffung von drei

Sinneshöhlen für die drei verbleibenden Gruppen beschlossen, damit die Kinder jeder Gruppe einen gemütlichen Rückzugsplatz haben.

Der Elternbeitrag zum Mittagessen im Kindergarten wird gesenkt, da seit Oktober die Zustellung durch unsere Bauhofmitarbeiter von statten geht und dadurch die Zustellkosten des Roten Kreuz wegfallen.

Vorschau:
Bei der Kindergartenausschusssitzung im Oktober wurden weitere Vorhaben im Budget vorgesehen. So soll im Garten beim Rondell eine Beschattung in passender Form umgesetzt werden.



Gf. GR Stefan Mayer
Ausschussobmann Kindergarten

Beim Jausenraum im ersten Stock soll eine Schiebetür installiert werden, da dadurch dieser Raum besser genutzt werden könnte. Auch beim Zugang zu den Sanitäranlagen der blauen Gruppe soll eine Schiebetür montiert werden, da die jetzige Tür eher ein Hindernis darstellt.

Es werden dringend Aushilfskräfte gesucht, welche im Krankheitsfall einer Betreuerin einspringen können.



Gf. GR Franz-Josef Pichler, MBA
Ausschussobmann
Tourismus, Wirtschaft und Kultur

D(T)achbergwarte Rantenberg

Bei der Bürgerversammlung zur D(T)achbergwarte Rantenberg am 20. Mai 2021 war mit knapp 60 Teilnehmern großes Interesse der Bevölkerung zu spüren. Nach einer Projektvorstellung und Erklärung der geplanten Revitalisierungsmaßnahmen gab es im Anschluss eine rege Diskussionsrunde, bei der wir den zahlreichen Fragenden Rede & Antwort standen.

Die anfänglichen Bedenken im Hinblick auf Bustourismus, Jagd, Festivitäten sowie Parkplatzsituation wurden entsprechend der geplanten Maßnahmen erklärt und gut dargelegt, sodass es nun eine breite Zustimmung zur Revitalisierung der Aussichtswarte gibt. Natürlich gab es aber auch besonders laute Kritikerstimmen mit doch etwas bedenklichen Argumenten von Zuhörern der Versammlung. Dies schien aber mehr in Richtung Partei-Hick-Hack zu gehen, als der Sache dienlich zu sein. Mit kritischen Aussagen über Hobbylandwirte und abstrusen Behauptungen vermittelte das Ganze etwas den Charakter einer kabarettistischen Einlage.

Nicht nur für unsere Gäste, sondern natürlich auch für alle Emmersdorferinnen & Emmersdorfer stellt das Projekt eine Bereicherung der Wandermöglichkeiten im direkten Umfeld dar.

Die Planungen zur Neugestaltung der Warte wurde vom Grundstücksbesitzer Baumeister Franz Leitner übernommen. Dieser stellte im Übrigen der Marktgemeinde Emmersdorf den Grund zur Bebauung der Warte kostenlos zur Verfügung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür! Ein Planungsentwurf wurde bereits bei der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes begutachtet und findet auch seitens unserer Gemeindeführung Gefallen.

Nach finaler Einreichung und entsprechender Kosteneinholung wird eine Förderquote von 60 % seitens der Regionalförderung des Landes Niederösterreich erwartet. Hier konnten wir bereits am 9. September 2021 bei einem

persönlichem Gespräch mit Tourismuslandesrat Jochen Danninger im Zuge einer Veranstaltung auf Schloss Luberegg unsere Anliegen vorbringen und dieser sicherte uns entsprechende Unterstützung zu.

Die Schreibweise und Namensgebung des Dachberges bzw. Tachberges wird im übrigen noch einmal genau recherchiert.

Wir freuen uns jedenfalls sehr, wenn wir das Projekt zur Umsetzung bringen können, um für Wanderbegeisterte im wahrsten Sinnes des Wortes ein Leuchtturmprojekt zu schaffen.



So könnte die Aussichtswarte aussehen



Gespräch mit
Landesrat
Danninger im
September 2021

Tourismussaison Sommer 2021

Die abgelaufene Sommersaison im Tourismus war alles andere als einfach. Nach den langen behördlichen Schließungen von 3. November 2020 bis einschließlich 18. Mai 2021 konnte die Tourismussaison und die Gastronomie am 19. Mai 2021 nach langem Warten wieder durchstarten.

Die ersten Woche der Wiedereröffnung waren vielerorts geprägt von guten Besucherzahlen. Die heimische Bevölkerung wollte endlich wieder die Gastronomie genießen. Nach den ersten Tagen der Euphorie flautete dieser Trend aber relativ schnell wieder ab. Die (Auslands-)Urlauber ließen noch bis Ende Juni auf sich warten. Mit der Öffnung der Grenzen zu unserem Nachbarland Deutschland war dann aber für unsere stärkste Gäteschicht wieder ein uneingeschränkter Grenzübertritt möglich und über die Sommermonate konnten sich die meisten Betriebe über gute Besuchszahlen und Buchungslagen freuen.

Auch In den Monaten August und September war der Gästestrom recht gut und annähernd auf Vor-Corona-Niveau.

Mit den absehbaren und dann schließlich auch verhängten Einschränkungen war ab Anfang Oktober leider wieder eine angespannte Stimmung bei vielen Urlaubern zu verspüren. Mit den ansteigenden Fallzahlen und den Ausreisebeschränkungen aus vielen Bezirken nahm das Geschäft dann recht schnell wieder ein Ende.

Seit 17. November 2021 harren die Emmersdorfer Gastronomie- & Tourismusbetriebe wieder der Dinge und hoffen auf eine baldige Öffnung und vor allem Planungssicherheit für die kommende Saison.

Der lange Lock-Down und die damit einhergehende Kurzarbeit- und Mitarbeiterthematik bereitete zuletzt vielen Betrieben der gesamten Tourismuslandschaft großes Kopfzerbrechen. So auch in unserem schönen Emmersdorf. Der anhaltende Mitarbeitermangel sorgte bei den Betrieben für schwierige Verhältnisse. Von der

Abweisung von Gästen wegen fehlender Ressourcen bis hin zu eingeschränkten Öffnungszeiten und Zwangsruhetagen war auch bei uns in Emmersdorf alles dabei. Für alle Emmersdorferinnen & Emmersdorfer gibt es nach dem Lock-Down natürlich weiterhin die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz direkt vor der Haustür zu finden. Sie müssen nicht fortfahren, sondern finden durchaus auch im heimischen Tourismus eine tolle und abwechslungsreiche Arbeitsmöglichkeit.

Bitte nutzen Sie auch das Angebot der Speisenabholungen der einzelnen Betriebe und lassen Sie sich von dem Gebotenen verwöhnen. In diesen Zeiten ist jede Unterstützung wichtig, um auch künftig ein so breites touristisches Angebot in unserem schönen Emmersdorf bieten zu können.

Alle Betriebe freuen sich bereits jetzt auf die Wiedereröffnung und viele Gäste.

Rund um die Jugend

JugendGRⁱⁿ Julia Ertl



Sehr geehrte Emmersdorfer*innen, liebe Jugend!

Ich möchte mich für die zahlreiche Teilnahme an den **Ferienspiele 2021** herzlichst bedanken. Mit so einem Ansturm hätten wir nicht gerechnet. Somit sehen wir uns in unserer Arbeit bestätigt, die Ferienspiele weiter ausbauen zu dürfen und ein noch breitgefächertes Angebot anbieten zu können. Alleine unsere Auftaktveranstaltung zu Ferienbeginn konnte 45 Anmeldungen aufweisen.

Ebenso haben wir **Zeichenwettbewerbe** für unsere Kinder und Jugend initiiert. Der Wunsch kam aus der Bevölkerung und wir gingen diesem gerne nach. Zurzeit läuft der Weihnachtswettbewerb, bei dem man einen kunterbunten Märchenwald voller Christbäume zeichnen darf. Als Dankeschön erhalten sechs Kinder aus den Einsendungen eine Skikarte am Jauerling! Wir freuen uns auf eure Kunstwerke!

Der Shuttlebuzz startete im Oktober in die neue Saison. Uns war bewusst, dass es viel Kritik hageln wird, da aufgrund der damaligen Corona Situation die Lage im Bezirk Melk angespannt war. In einer Gemeinschaft ist klar, dass das Recht und Wohlergehen eines jeden einzelnen in Vordergrund steht und die Bedenken gerechtfertigt sind. Wir dürfen Ihnen erläutern, dass zusätzlich zu den geltenden Regelungen, strengere Maßnahmen getroffen worden sind, die kein Muss waren. In unserem Vordergrund steht eine sichere Fahrt, sei es gesundheitli-

cher oder verkehrstechnischer Natur. Großes Dankeschön gilt daher an alle, die das Angebot genutzt haben und sich vorbildlich an alle Vorgaben hielten, es kam nämlich zu keinen Corona-Zwischenfällen!

Aber auch ein großes Dankeschön gilt an all Jene, die sich große Sorgen um die Jugend machen und ihre Bedenken bezüglich des Busses geäußert haben. Es beweist mir, dass in schwierigen Zeiten noch immer die Sicherheit all unserer Mitmenschen von großer Bedeutung ist.

Neuigkeiten und Termine rund um den Shuttlebuzz findet man unter: www.shuttlebuzz.at

Im Herbst durfte ich mich über die Einladung der Jahreshauptversammlung der **Landjugend Emmersdorf** freuen. Gerne ging ich dieser Einladung am 16. Oktober nach. Unter anderem erwartete mich ein Jahresrückblick, der trotz Corona Einschränkungen einiges zu bieten hatte. Zudem wurde ein neuer Vorstand gewählt, deren Ansprache vielversprechend war. Die Landjugend plant einige Veranstaltungen für das kommende Jahr. Hoffen wir, dass diese nicht dem Virus zum Opfer fallen! Ich gratuliere dem neu gewählten Vorstand Michael Hackl und Patrik Langthaler zur Funktion und wünsche viel Erfolg & Unterstützung bei euren Vorhaben!

Ich darf Ihnen auch einen kleinen Einblick in das nächste Jahr rund um die Arbeit als Jugendgemeinderätin geben – wir sind dabei an der **niederösterreichischen Jugendpartnerzertifizierung** teilzunehmen. Wir befinden uns in den letzten Phasen der Auszeichnung und hoffen ab nächstes Jahr den Titel Jugendpartnergemeinde, verliehen vom Land NÖ, tragen zu dürfen! Meine Divise für unsere Gemeinde ist, die Lebensqualität zu steigern, von der alle profitieren können!

volkspartei
emmersdorf

Kommentar – Erneuerung der Chronik

Als die Wogen in unserer Gemeinde hochgingen aufgrund der Auftaktveranstaltung unserer neuen Chronik, teilte ich die verschiedensten Gefühle unserer Gemeindebürger*innen.

Doch in meinen Augen wurde eine Bevölkerungsgruppe gänzlich ausgelassen bzw. fand überhaupt keine Erwähnung – die Jugend. Es wurde genannt, dass der Grund zu Erneuerung aufgrund der „kirchenlastigen“ Fakten resultiert, so unser Herr Bürgermeister. Diese sollten durch mehr Zeitgeschichte, im Fachjargon „oral history“ ersetzt werden, um die typischen Alltagsgeschichten der

Emmersdorfer*innen zu verewigen. Es freut mich, dass dieser Gedankenweg Anklang in unserer Gemeindeebene gefunden hat. Alltagsgeschichte, die direkt unsere Umwelt beeinflusst, ermöglicht so das Interesse über die Jahre hinweg zu bewahren. Solche Themen sind nicht nur für Junggebliebene, sondern auch für Junge relevant. Vor allem in der Geschichtsdidaktik, dass mir als Lehrperson persönlich sehr wichtig ist, sind Kulturgeschichte und Kulturstudien Teil der Lehrkonzepte, die die Methoden-, Orientierungsfrage, und Sachkompetenz der Schülerinnen und Schüler aufbauen. Geschichte ist ein Akt der Gegenwart, ohne unserem gegenwärtigen Interesse würde es keine Geschichte geben! Wohl bemerkt sei dennoch, dass die Historiografie ihre Entstehung der kirchlichen Annalistik zu verdanken hat und somit unumgänglich ist. Jahreszahlen und Analysen machen Geschichte eben nun aus.

Mein Appell daher, es soll nicht nur an ältere Generationen gedacht werden, sondern auch an jüngere! Trotz einer kürzeren Lebensdauer können junge Erwachsene bereits viel Lebensweisheit mit sich bringen und würden durchaus gerne ihre Geschichten mit ihren Mitmenschen teilen. Wenn die Chronik schon erneuert wird und größeres Interesse wecken solle, dann bitte wirklich für alle.

Julia Ertl

Spielplatz Emmersdorf



GR Leopold Pemmer
Mitglied im Familienausschuss

Nachdem die Spielgeräte - über 30 Jahre - ihre Alltagsspuren hinterlassen haben, wurde heuer eine Neugestaltung durchgeführt. Die Auswahl der neuen Geräte erfolgte unter Einbeziehung der Kinder.

Der Aufbau der Anlage erfolgte im Mai. Im Herbst wurde der Spielplatz von der Pflanzen Werkstatt des Landes NÖ und den Volksschulkindern neu gestaltet. Ich möchte mich für den gelungenen Aufbau der Spielgeräte bei

den Gemeinendarbeitern Herbert, Stefan und Hannes, sowie bei Hans Wächter herzlich bedanken. Bei der Errichtung einer neuen Gartenmauer gab es heftige Diskussionen über die Baukosten und die Art der Gestaltung. Schade das ohne Kenntnisnahme unserer Partei jene Bauelemente in Tschechien bestellt worden sind mit massivsten Lieferverzug. Da die Probleme nicht weniger wurden, musste schlussendliche eine ortsansässige Dolmetscherin beauftragt werden, um den aktuellen Lieferstand herauszufinden.

Ob diese Vorgehensweise der Regierung regional und transparent ist, sei dahingestellt. Es tut mir leid, dass aufgrund dieser Geschehnisse der Spielplatz über die Sommerferien für unsere jüngste Bevölkerung nicht zugänglich war.

Nichtsdestotrotz, konnte die Mauer nach einer Lieferzeit von fünf Monaten im Oktober fertig gestellt und in Betrieb genommen werden. Ich hoffe, dass der neu errichtete Spielplatz allen Kindern von Emmersdorf viele schöne Stunden bereitet.

Die offizielle Eröffnung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2022.



*Spielplatzmauer Gestaltung
mit Hilfe der Kinder*

Landesstrategie Niederösterreich 2030:

An morgen denken, für die Zukunft rüsten!



Niederösterreich startet mit der „Landesstrategie NÖ 2030“ den größten Nachdenkprozess der Republik, um „an morgen“ zu denken. Dies passiert in Zusammenarbeit mit allen Parteien in der NÖ Landesregierung, sowie mit Experten und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland. Aber auch alle Bürgerinnen und Bürger des Landes sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Der Bürgerbeteiligungsprozess wird von Politikwissenschaftler Peter Filzmaier betreut und startet kommendes Jahr 2022.